

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 93. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 14. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabepreis Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einschreibungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksteilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanmachungen.

In Michelbach, Ob. Reichenberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Backnang, den 12. Juni 1899. R. Oberamt. Frommel, Amtm.

## Bekanntmachung.

**Bekanntmachung.**  
Schlächteranlage betr.  
Wilhelm Kühne, Metzger in Murrhardt, hat um die Erlaubnis nachgesucht, in seiner Remise Nr. 233 d. hiesigen Schlächtere mit 5,70 m langem, 2,80 m breitem und 3 m hohem Schlächterlokal einzurichten zu dürfen. Das Gesuch wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einreden gegen dasselbe binnen 14 Tagen, vom Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Ablauf dieser Frist aber im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Backnang, den 13. Juni 1899. R. Oberamt, Frommel, Amtm.

## Mannenberg, Gemeindebezirks Rudersberg.

## Schulhausbau-Afford.

Das hiesige abgebrannte Schulhaus soll, so weit es noch reicht, dieses Jahr wieder erbaut und massiv erstellt werden. Die Bauarbeiten werden im Submissionswege vergeben und beträgt der Kostenvoranschlag mit besonderer aufzuführendem Abtriebsgebäude:

Grabarbeit	188 M. — Pf.
Maurer- u. Steinhauearbeit	6660 M. 56 Pf.
Fliesenarbeit	187 M. 10 Pf.
Dachbedeckung	404 M. 60 Pf.
Spülerarbeit	618 M. 80 Pf.
Zimmerarbeit	1743 M. 84 Pf.
Schreinerarbeit	1266 M. 28 Pf.
Glasarbeit	734 M. 50 Pf.
Schloßarbeit	258 M. 85 Pf.
Hofarbeiten	211 M. 81 Pf.
Möbelleinrichtung	56 M. — Pf.
Gewässeranfertigung	576 M. 60 Pf.
Hafnarbeit	9 M. — Pf.
Wärmerarbeit	277 M. 48 Pf.
Möbelleinrichtung	581 M. 92 Pf.
Insgesamt	750 M. — Pf.

Zusammen 14469 M. 34 Pf.

Verseglte, mit der Ueberschrift „Schulhausbau-Afford Mannenberg“ versehene Submissionsofferte sind bis **Samstag den 24. d. M., vormittags 11 Uhr,** beim **Schultheißenamt Rudersberg**, woselbst die Pläne und Kostenvoranschläge zur Einsicht aufzulegen, einzureichen. Die Öffnung der Offerte findet am **Montag den 26. Juni, nachmittags 2 Uhr,** in der **Wohnung des Anwalts Uebele in Mannenberg** statt, wobei die Submittanten antwohnen können. **Ausschreibungsbedingungen** — unbekannt mit amtlich beglaubigten Fähigkeits- und gemeinberechtigen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen — sind eingelaben. Den 12. Juni 1899. **Namens der Schulgemeindevorstände:** Schultheiß Bauerle. Oberamtsbauinspektor Pintel.

## Fürkl. Revier Michelbach a. B.

**Rinden-, Beugholz- & Stren-Verkauf.**  
Freitag den 16. Juni 1899, vormittags 9 Uhr im Gasthause zur Krone in Michelbach aus den Abteilungen Raubberg, Eichertal, Mühlstein, Loubenhalde und Streiberg:  
62 Nm. Fichtengerbinde, 63 Nm. Nadel-, 2 Nm. Laubholz, 7 Nm. Lammabrennrinde und 22 Lose frische Nadelstreu.

## Ver sicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.  
Gesellschafts-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.  
**Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungen.**  
Der Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. **Willig berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.**  
Außer den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
Nähere Auskunft, Prospekt u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Backnang: Carl Mayer, Lehrer, in Murrhardt: Otto Döbereiner, Kaufmann. (M.)

Für Sparame Hausfrauen!!  
Marie Wabel's  
Kartoffel- 50 Pf.  
Küche.  
220 vorzügliche Rezepte.  
J. Rath's Verlag, Backnang.

**Auffallend schön**  
zart und blendendweiß wird der Teint, Sommerprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein achtend

**Lilienmilch-Seife**  
Marke: Dreieck mit Erdkugel & Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Frkt. a. M. Käuflich pr. St. 50 Pf. bei Apotheker A. Conradt.

**Schöne Vögel**  
die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100fach preisgekrönte **Voss'sche Vogelkutter** mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäß fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in Backnang bei **Albert Jsenflamm sen.**

**Prima Kunstmehl**  
in allen Sorten zu billigem Preis empfiehlt  
**Hauser, Bäder, Grabenstraße.**  
**Frischer Kräuterkäse**  
bei **Oppenweiser.**

**Herd zu verkaufen.**  
Wegen Anschaffung eines neuen Herd zu billigem Preis ab. Derselbe kann noch etwa 8 Tage im Betrieb gesehen werden.  
**Chr. v. Au a. Löwen.**

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.**  
Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Waren.

**1 Piano,**  
eisenfarbig, noch gar nicht gebraucht, wie neu, für Wirte passend, sehr gut im Ton, um den billigen Preis von 450 M. Zu ertragen **Fischer, Wollmarkt 2, I, Stuttgart.**

**Wer frant ist,**  
sich schwach oder sonst unbehilflich durch Beschwerden fühlt, lese die Broschüre von der Heilkraft des berühmten **Lammfelder Stahlbunnens**, welche nicht ärztlicher Anweisung gratis und franco versendet. Die Veranlassung der **Emma-Heilquelle Woppar 258.** S.

**Rufes's Kindermehl**  
**Reffel's**  
**Rademann's**  
**Prinzeß-Zwiebackmehl**  
**Gafermehl, Gerstenmehl**  
**Weizmehl, Condensierte Milch**  
empfehlen  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
Backnang.

**Echt silberne & versilberte Tafelbestecke**  
**Desertbestecke**  
**Gulabestecke**  
**Cranshieberbestecke**  
**Suppenlöffel**  
**Gemüselöffel**  
**Eßlöffel**  
**Desertlöffel**  
**Kaffeelöffel**  
**Vorleggabeln**  
**Kuchenteller**  
**Kuchheber**  
**Cherische etc.**  
sowie in reicher Auswahl vernickelte, versilberte und vergoldete

**Luxus- und Haushaltungs-Geräte**  
empfehlen ganz besonders zu **Patent-, Ehren- und Hochzeits-Geschenken** zu niedrigen Preisen.  
**Heinr. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur, Vertreter d. Württ. Metallwaren-Fabrik.**

**Sonige tüchtige Baumarbeiter**  
u. Gerbereitagelöhner  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Lederfabrik von **A. B. Roser, Ehingen a. N.**

**Ein tüchtiger Arbeiter**  
sucht zum sofortigen Eintritt  
**Chr. Behr, Schuhmacher.**

**Polknecht**  
wird sofort gesucht.  
**Holzwarth a. Eilenbach.**

es nach den kurzen, verkrümmelten Depeschen von dort liegen.  
**New-York, 10. Juni.** Das **Newy. Journal** meldet aus **Cayenne:** Der Kreuzer „Star“ mit **Dreyfus** an Bord ist gestern direkt nach **Paris** abgegangen. Hauptmann **Dreyfus** ist gerade **52 Monate** auf der **Teufelsinsel** gewesen.

**Südamerica.**  
\* Wie aus **Bom** berichtet wird, sind in **Bern** über tausend Menschen von **Indianern** ermordet worden. Die **Indianer** hatten mehrere Orte überfallen. Die **provisorische Regierung** von **Bolivia** entsandte Truppen gegen die **Indianer**. **Mehrere** Nachrichten kommen auch aus **Argentinien**, wo die **Regierung** eine **Brigade** unter **General Winter** gegen die **Indianer** abgedandt hat.

## Verschiedenes.

\* Zum **Brieftaubendienst.** Die **Hamburg-Amerika-Linie** hat beschlossen, ihre **Passagierdampfer** sowohl von **Hamburg**, wie von **New-York** aus mit **Brieftauben** auszurüsten, durch die die **Nachrichten** von **wichtigen Vorkommnissen**, insbesondere von einem etwa dem **Schiffe** zugehörigen **Unfälle**, von hoher **See** aus auf dem **schleunigsten Wege** der **Post** übermitteln werden kann. **Bekanntlich** müssen die **Brieftauben**, bevor sie ihrem **Zweck** dienen können, erst eine **längere Ausbildungsperiode** durchmachen, indem sie nach und nach an das **Durchfliegen größerer Strecken** gewöhnt werden. **Mit** der **Ausführung** der für den **Dienst** der **Hamburg-Amerika-Linie** bestimmten **Tauben** ist im **Frühling** dieses Jahres begonnen worden. So wurden z. B. am **vergangenen Donnerstag** beim **Abgang** des **Doppeldecksdampfers „Angusta Victoria“** von **Cuxhaven** um **8 Uhr** morgens **28 Brieftauben** aufgelassen, die **9 1/2 Uhr** sämtlich in ihrem **Schlage** in **Hamburg** wieder eingetroffen waren. Sie hatten **mitteln** in der **Luftlinie** etwa **90 Kilometer** betragende **Strecke** in der **kurzen Zeit** von **1 1/2 Stunden**, d. h. also ein **Kilometer** in einer **Minute**, zurückgelegt.

\* Der **leibhaftige Teufel.** Folgendes **Geschichten** wird dem **R. A.** aus der **Rufeler Gegend** berichtet: In der **Nähe** unseres **Dorfes** sind **weit** von einander **drei Gehöfte** gelegen. In einem dieser drei **höfte** am **Wohnort** die **Konfirmation** der **ältesten Tochter** feierlich begangen werden, und **getreu** der **Uebertreibung** vergab man auch **nicht** des **schönen Brauches** ein **Schwein** zu **schlachten**. **Mit** dem **üblichen Pomp** wurde das **Schlachtfest** gefeiert, und am **Abend** wanderten die **Schinken** und **Wurst** in **gewaltigen Portionen** auf die **Vorortskammern**, um **alsbald** in den **Schornstein** zum **Räuchern** gelangt zu werden. **Selbst** **Tag** war **fürsorglich** der **Kaminfeiger** bestellt, der die **Esen** und **Kamine** mit **Beien** und **Kugeln** in **harter Arbeit** in **ordnungsmäßigen Zustand** brachte. **Darüber** war's ihm zu **spät** geworden und **an's** **Heimgen** gehen war an **diesem Tage** nicht mehr zu **denken**; das **war** aber **auch** **weiter** nicht **schlimm**, denn bei **saftigem Weißfleisch** und **einem** **guten** **Schlachtfesttrunk** **fließen** die **Abendstunden** **rasch** **dahin**, und **mit** **dem** **Tag** **Arbeit** **suchte** **der** **schwarze** **Mann** **seiner** **Nachtquartier** **an**. **Wie** **er** **ging** **und** **stand**, **streckte** **er** **sich** **nieder**; **mit** **schwarzem** **Antlitze**, **über** **reinen** **Herzens** **fiel** **er** **in** **füßen** **Schlummer**. **Möglich** **fuhr** **er** **aus** **seinen** **süßen Träumen** **auf**, **geschreckt** **durch** **ein** **Geräusch** **von** **Männerritten** **brunten** **auf** **der** **harten** **Tenne**. **Nächtlich**, **am's** **da** **nicht** **mit** **leichtem** **Knarren** **der** **Leiter** **zum** **Heuboden** **herauf**? **Doch**, **es** **war** **keine** **Täuschung** **möglich**; **zwei** **Männer** **waren's**, **die**, **leise** **mit** **einander** **hüftend**, **die** **steile** **Leiter** **emporkletterten**. **Offenbar** **hätten** **sie** **es** **auf** **die** **Schinken** **in** **der** **nebenan** **gelegenen** **Vorraatstammer** **abgesehen**. **Mäuschenstill** **buckte** **sich** **unter** **waderer** **Schlöffel** **in's** **Hem**, **um** **die** **kommoden** **Dinge** **zu** **erwarten**. **Jetzt** **standen** **die** **beiden** **Wohnteiche** **auf** **dem** **Heuboden**. **„Also Du“** **sagte** **der** **Eine** **mit** **gedämpfter** **Stimme**, **„also Du** **nennst** **die**

zwei **Schinken** **um** **ich** **neum** **Wort**, **so** **viel** **als** **ich** **trage** **kann**. **Jetzt** **mach** **emol** **e** **Streichholz** **an**, **das** **mer** **die** **Dühr** **finnt**.“ **Der** **Andere** **begann** **in** **seinen** **Hofentischen** **zu** **suchen**, **endlich** **langte** **er** **die** **Schweißhölzer** **heraus** **und** **versuchte** **sie** **auf** **die** **mit** **Recht** **so** **beliebte** **Art** **des** **Streichens** **an** **gepressten** **Hofentischen** **zu** **entzünden**. **Über** **o** **weh!** **Die** **Streichhölzer** **mussten** **feucht** **geworden** **sein**, **denn** **eins** **nach** **dem** **andern** **versagte** **und** **mit** **einem** **Fluch** **warf** **der** **Schinkenlieb** **er** **bei** **Seite**. **Nun** **glaubte** **der** **verborgene** **Kaminfeiger** **keine** **Zeit** **gekommen**; **er** **suchte** **leise** **in** **seinen** **eigenen** **Taschen** **nach** **den** **Hündeholzhölzern** **und** **hielt** **sie** **parat**. **„Da**, **deß** **ist's** **leisch!**“, **fluchte** **der** **Einbrecher**, **„e** **Dummerheit** **nach** **emol**, **so** **soll** **so** **de** **leibhaftige** **Deiwel** **neifahren!**“ **Kaum** **aber** **hatte** **er** **das** **Wort** **heraus**, **da** **flammte** **plötzlich** **eine** **kleinschwefelige** **Flamme** **vor** **ihnen** **auf**, **und** **in** **dem** **ungewissen** **Schne** **stand** **eine** **lange** **schwarze** **Gestalt** **vor** **den** **zu** **Tode** **Erstreckten**, **die** **ihnen** **entgegenbrüllte**: **„Hier** **ist's**, **was** **soll's**!“ **Mit** **einem** **Sag** **waren** **die** **beiden** **Spießhaken** **von** **Heuboden** **herunter** **und** **in** **der** **Tenne**. **Hals** **und** **Bein** **hätten** **sie** **brechen** **können**, **aber** **das** **kämmerte** **sie** **nicht**. **Spornstreich** **liefern** **sie** **mit** **blutigen** **Köpfen** **in** **die** **Nacht** **und** **in's** **Dunkel** **hin aus**. **Niemand** **hat** **sie** **erkannt**, **und** **wenn** **in** **dem** **benachbarten** **Dorfe** **zwei** **mit** **verbundenen** **Köpfen** **erscheinen**, **da** **steht** **ihnen** **allemal** **Alt** **und** **Jung** **mit** **vielsagendem** **Lächeln** **nach**.

\* Der **Mord** **im** **Eisenbahncompé.** **Ueber** **die** **am** **7. Juni** **in** **einem** **Eisenbahncompé** **erfolgte** **Ermordung** **des** **11jährigen** **Edwars** **Rabido** **in** **der** **Station** **von** **Triest** **über** **seinen** **Mörder**, **den** **Doktor** **der** **Chemie** **Eugen** **Bach**, **wird** **der** **„Fr. Pr.“** **unter** **am** **8. Juni** **aus** **Triest** **geschrieben**: **Die** **Hausbesitzerin** **Mrs. Rabido** **machte** **mit** **ihrem** **13jährigen** **Tochter** **und** **ihrem** **11jährigen** **Sohn** **Edwars** **einen** **Ausflug** **nach** **Miramare**; **es** **war** **die** **erste** **Reise**, **die** **der** **hübsche** **und** **sehr** **besagte** **Knabe** **machte**. **Um** **7 Uhr** **abends** **wurde** **die** **Rückfahrt** **nach** **Triest** **angetreten**, **und** **Frau** **Rabido** **benützte** **mit** **ihren** **Kindern** **den** **aus** **Statten** **kommenden** **Zug**. **In** **der** **Station** **Miramare** **stieg** **auch** **ein** **elegant** **gekleideter** **Herr** **ein**, **Dr. Bach**. **Während** **der** **Fahrt** **stand** **der** **Knabe** **am** **Compéfenster** **und** **betrachtete** **die** **Gegend**. **Dr. Bach** **stand** **hinter** **ihm** **und** **sah** **über** **den** **Knaben** **hinweg** **auf** **das** **Meer** **hin aus**. **Frau** **Rabido** **plauderte** **mit** **zwei** **Frauen**, **die** **sich** **in** **demselben** **Compé** **befanden**. **Möglich** **erzählte** **eine** **Detonation**, **und** **gleich** **darauf** **stürzte** **der** **Knabe** **mit** **einem** **Ausschrei** **zu** **Boden**. **Er** **fiel** **zu** **den** **Füßen** **seiner** **Mutter** **hin**. **Zuerst** **bestimmte** **sich** **Frau** **Rabido** **um** **den** **Knaben**, **schab** **aber** **zu** **ihrem** **Erstaunen**, **daß** **er** **tot** **war**. **Lann** **blickte** **sie** **auf** **und** **sah** **den** **selben** **Mann** **aufrecht** **vor** **ihre** **Stehen**; **er** **hielt** **in** **der** **rechten** **Hand** **krampfhaft** **einen** **Revolver** **und** **blickte** **den** **toten** **Knaben** **fest** **an**. **In** **ihrem** **Schmerz** **stürzte** **Frau** **Rabido** **auf** **den** **Mann**, **schloß** **ihn** **an** **der** **Neckten** **und** **rief** **den** **übrigen** **Compé**: **„In** **lassen** **zu**: **„Seht** **er** **hat** **mit** **den** **Knaben** **umgebracht!**“ **Die** **Frauen** **nahmen** **den** **Mörder** **gegenüber** **eine** **drohende** **Haltung** **an**, **wichen** **aber** **dann** **zurück**, **denn** **er** **hielt** **den** **Revolver** **vor** **und** **aus** **sein** **wilder** **Blick** **hielt** **sie** **im** **Bann**. **Auch** **im** **Nebencompé** **hatte** **man** **den** **Schuß** **gehört** **und** **die** **Kolonne** **gegogen**. **Der** **Kondukteur** **kam**, **hörte**, **daß** **ein** **Schuß** **gefallen** **sei**, **u.** **gab** **das** **Haltzeichen**; **der** **Zug** **haltete** **nach** **dem** **kleinen Tunnel** **bei** **Barcola** **und** **hielt** **dann**. **In** **demselben** **Momente** **öffnete** **der** **Mörder** **die** **Compéthür** **an** **der** **Meeresseite** **und** **sprang** **ab**; **er** **fiel**, **raffte** **sich** **aber** **wieder** **auf** **und** **verschwand** **im** **dichten** **Grüßlich** **am** **Abgang** **gegen** **die** **Miramarestraße**. **Fast** **das** **ganze** **Zugpersonal** **machte** **Jagd** **auf** **ihn**; **es** **war** **aber** **vergeblich**. **Später** **wurde** **der** **Mörder** **vom** **Sicherheitswachmann** **Neske** **festgenommen**. **Dr. Bach** **folgte** **ihm** **ohne** **Widerrede** **aus** **dem** **Triester** **Südbahnhof**, **wo** **er** **auf** **die** **Wachhölzer** **gebracht** **wurde**. **Dort** **war** **auch** **der** **Vater** **des** **erschossenen** **Knaben** **schon** **erschienen**. **Als** **Bach** **eintrat**, **bezeichneten** **ihn** **alle** **Augenzeugen** **gleich**

als **den** **Mörder**. **Dieser** **zeigte** **sich** **aber** **ganz** **teilmahnlos**. **Der** **verworfene** **Vater** **brachte** **nur** **die** **Worte** **heraus**: **„Mörder** **meines** **Sohnes!**“ **Eine** **Gerichtskommission**, **sowie** **Arzte** **kamen** **und** **diese** **fanden**, **daß** **die** **Schädeldede** **des** **Knaben** **zertrümmert** **ist**; **der** **Tod** **war** **augenblicklich** **eingetreten**. **Der** **Mörder** **gab** **seine** **Generalien** **ruhig** **und** **flüster** **in** **deutlicher** **Sprache** **an**: **Eugen** **Bach**, **Doktor** **der** **Chemie**, **34** **Jahre** **alt**, **zu** **Wrobitz** **in** **Sachsen** **geboren**, **nach** **Hamburg** **zuzügelnd**. **Er** **erzählte** **weiter**, **daß** **er** **wegen** **Neurasthenie** **Hamburg** **verlassen** **und** **drei** **Monate** **in** **der** **Villa** **Lordbole** **in** **Miva**, **vor** **dier** **oder** **fünf** **Tagen** **im** **„Hotel** **Excelsior“** **in** **Barcola** **gewohnt** **habe**, **und** **dort** **Seebäder** **zu** **nehmen**. **Wo** **er** **die** **letzten** **Tage** **verbrachte**, **darüber** **verweigert** **er** **jede** **Auskunft**, **man** **konnte** **sein** **Wort** **nicht** **von** **ihm** **herausbringen**. **Bei** **der** **Konfrontation** **mit** **der** **Leiche** **bermied** **er** **es**, **se** **anzugucken**, **sondern** **blickte** **stets** **nach** **der** **Decke**. **Die** **Frage** **nach** **seiner** **Schuld** **verneinte** **er** **durch** **eine** **Kapfbewegung**. **Bach** **ist** **zweifellos** **irrsinnig**. **Er** **betrieb** **vor** **etwa** **zwei** **Jahren** **in** **Hamburg** **unter** **den** **Kolonnaden** **ein** **Geheim** **in** **Drugien**, **Chemikalien** **und** **Verhandlungsstoffe**. **Er** **zeigte** **schon** **damals** **öfter** **Spuren** **von** <

**W a c k u n g.**  
**Wohnungs-Veränderung und**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Zeige hiemit meiner tiefsten und auswärtigen Kundtschaft ergebenst an, daß sich mein Laden bei **Wilhelm Kugler, neben dem Kronprinzen (Kesselfasse),** meine Wohnung bei **Mejger Seeger** befindet. Um geneigten Zuspruch bittet  
 Achtungsvoll  
**G. Schwenger, Sattler & Tapezier.**



**Gott segne**  
 Bei der in **Magdeburg** stattgefundenen **Kauf- und Spezial-Ausstellung für Brauereiwesen** wurde **Buck's Leibtrunk** mit der **Gold-Medaille** prämiert.  
 Es dürfte dies wiederum als Beweis dienen, für die Vortrefflichkeit des Trunks, ohne weitere marktfeindliche Klammern.  
 NB. **Buck's Fruchttrunk** wird bloß mit kaltem Wasser vermischt und der Leibtrunk ist fertig; sofort trinkbar, gewinnt aber ganz bedeutend an Güte durch Lagerung.  
 Alleinverfabrikant: **F. A. Buck, Sibirach a. Nij.**  
 Niederlagen: **F. Bauer** b. Rathaus, **Badnang, Chr. Kienzlen, Conditor, Sulzbach, Gottlob Schif, Fornsbach.**

**W. Reinhardt, Unterweiskach**  
 empfiehlt sich im Anfertigen von **eisernen Kochherden jeder Größe,** auch mit **Keßelhang,** den Lokalitäten entsprechend und anpassend, solide Ausführung, auf Wunsch auch Ausmauern.  
**Garantie für guten Zug! Hausfreie Küche! Billige Preise!**

**Von Mund zu Mund** hat sich der Ruf der **Patent-Myrrhollin-Seife** als unübertroffene hygienische Toilette- und Waschanlage und groß ist heut die Anzahl derer, die dem fortgeschrittenen Gebrauch dieser ästhetisch so warm empfohlenen Seife eine gesunde, feine Haut und schönen Teint verdanken. Ihre Anhänger wehren sich von Tag zu Tag und in allen Ländern, wo Deutsche wohnen, findet eine fortwährend sich steigende Nachfrage nach der **Patent-Myrrhollin-Seife** statt, diesem unübertroffenen Produkt deutscher Forchung und Industrie. Wer diese Seife einmal gebraucht, wird sie unentbehrlich finden. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

**Abonnements-Einladung**  
 auf die  
**„Deutsche Reichspost.“**  
 Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von **M. 2.30** vierteljährlich.  
 Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes christlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksame Verbreitung.  
 Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

**Süddeutsche Feuerversicherungsbank in München**  
 Grundkapital **M. 6000,000,** Reserven **M. 932,779.**  
 Die Bank versichert zu billigen, festen Prämien gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionschäden: Waren, Mobilien und Ernte.**  
 Zur Aufnahme und Auskunfterteilung hält sich empfohlen der **Vertreter in Oberbrüden: Eberhard Gutekunst, Schullehrer.**

**W a c k u n g.**  
 Unterzeichneter setzt **Freitag den 16. Juni** eine **Partie große Belgier Schweine** einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins **Gasthaus z. Stern** freundlich ein.  
**Schwab aus Künzelsau.**

**Lad- & Retourcheine**  
 Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

**W a c k u n g.**  
 Ich bin wieder **hierher zurückgekehrt,** und zwar **Dank der Güte Gottes und der Geschicklichkeit und ärztlichen Sorgfalt des Herrn Sanitätsrat Dr. Krailheimer in Stuttgart, vollkommen geheilt.**  
**Vohrmann, Oberamtsarzt.**

**Adolf Stroth**  
 vorm. S. Käp empfindt in großer Auswahl bei billigsten Preisen in bekannt schönstem Fabrifat.  
**Garantie** für angegebenen Goldgehalt.  
**Gravieren** sofort und unentgeltlich.

Den geehrten **Hausfrauen** empfiehlt die **Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Cie., Mannheim** ihre so beliebte Marke

**Cleantent-Kaffee.**  
 Garantiert reiner, gebrannter **Bohnen-Kaffee**

in Paketen à  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Ko. mit Schutzmarke „**Cleantent**“ versehen.  
 f. **Manilla-Mischung**  $\frac{1}{2}$  Ko. M. 1.20  
 f. **Java** „ „ „ „ 1.40  
 f. **Westindisch** „ „ „ „ 1.60  
 f. **Menado** „ „ „ „ 1.70  
 f. **Bourbon** „ „ „ „ 1.80  
 f. **Mocca** „ „ „ „ 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:  
**Kräftiger feiner Geschmack. Große Erparnis.**  
 Ferner: **Naturreichgebrannte Kaffee** in den bekannten vorzüglichsten Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.  
**Niederlagen in:**  
**Badnang: C. Reutter.**  
**Spiegelberg: Fr. Wüst Dwe.**  
**Murrhardt: Adolf Zügel.**  
**Steinheim a. M.: Gg. Geiger.**

Ein ordentliches **Mädchen** von 15-17 Jahren wird sofort oder 1. Juli gesucht von **Kienzle z. Blume.**

**Tüchtiges Dienstmädchen** sucht auf sofort, nicht unter 17 Jahren, bei hohem Gehalt. **Frau Weimar, Badnang.**

**Mädchen-Besuch nach London.**  
 Unterzeichnete sucht auf sofort ein **starkes Mädchen** für eine deutsche christl. Familie in die **Küche.** Anfangslohn 250 M. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Solche, die schon in Restaurationen waren, werden bevorzugt.  
**Frau E. Triefel, per Adr. Frau Prediger R. Weiß in Sulzbach a. d. M.**

**Ein Mädchen** von 16-18 Jahren sucht für **Wirtschaft** **W. Körner z. Löwen.**

**Den Gras-Ertrag** von 2 Morgen hat zu verkaufen **Luise Gampff.**

**Bilderbücher**  
 in reicher Auswahl und allen Preislagen empfiehlt **J. Nath, Buchhandlung.**

**Weltbekannt** ist das **Verwinden** aller Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge,** wie **Wittele, Flechten, Blüthen, rote Flecke** zc. durch den **täglichsten Gebrauch von** **Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife** v. **Bergmann u. Co., Habebul-Dresden** à **Stück 50 Pf.** bei **Apoth. Roser, obere Apotheke.**

**Rebensprizen (Pomona) Schwefelzränder Kupferzunder-Kalk-Pulver u. gemahl. Schwefel Kupfervitriol**  
 empfiehlt **Albert Bauer.**

Wer die beste **Wäsche** haben will, der laufe nur die **preisgekrönte**

**Union-Wäsche**  
 in **Wasserweißen Dofen** à **6. 10 u. 20 Pf.** Gibt **schönste** **schöne** **Stang** **zu haben** in **den** **weissen** **Geschäften.**

**Badnanger Wochenmarkt. Viktualien-Preise**  
 vom 14. Juni 1899.

500 Gramm Butter, sauer	80-86
„ süße	100
2 Stück Eier	9-11
1 Gans jung	2 M 70
1 Hahn jung (Durchschnittl.)	— M 50
1 Henne	— M 30
1 Laube	30
1 Ente	1 M 30
1 Käuerschweine, pr. Paar	48-60
Milchschweine	26-34
1 Kilo weißes Brot	24
2 Kilo schwarzes Brot	43
4 Kilo schwarzes Brot	85
500 Gramm Weizenmehl	65
„ „ „ „ „ „	75
„ „ „ „ „ „	85
„ „ „ „ „ „	50

**Jede Buch-Druckarbeit**  
 liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

**Dom Landtag.**  
 Die Kammer steht bei der Beratung des Etats. Art. 11, der die Gehalte der händischen Beamten regelt, wurde in der 53. Sitzung angenommen. Eine wichtige Debatte führte nach Annahme des Art. 3 des Finanzengesetzes, betreffend die Fortführung der bisherigen Steuern — Kap. 124 Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer herbei. Tit. 1. Grund- und Gebäudesteuer 3 674 000 Mark (weniger 11 700 Mark). — Tit. 2. Gebäudesteuer 2 843 100 Mark bzw. 2 895 750 Mark (mehr 88 920 bzw. 141 570 Mark). — Tit. 3-4. Gewerbesteuer 3 922 000 bzw. 3 981 000 Mark (mehr 285 600 bzw. 324 600 Mark). Ver. Gest. Uebere: Nur der Entwurf über das Umgeld und die Biersteuer setzen von Einfluss für den Finanzetat. Er bestrachte es als einen Mangel, daß die Ergebnisse von 1898 der Romm. nicht vor ihren Beratungen mitgeteilt worden seien. — In dem Kommissions-Bericht wird ausgeführt: Es liegen den Ständen zur Zeit Gesetzesentwürfe über die Beleuerung des Viegenzschiffes, die Biersteuer, die Erbschafts- und Schenkungssteuer, die Wandererbesteuer und über das Gerichtsverfahren in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vor. Diesen sollen nach einer Zulassung des Finanzministeriums am 22. April d. J. Entwürfe betr. die Sporteln und das Umgeld in Bälde nachfolgen. Diese Entwürfe, wird bemerkt, werden voraussichtlich den Antrag der betreffenden Einnahmen ungünstig beeinflussen, doch nicht in so erheblichem Maße, daß deshalb die Einbringung eines Nachtragsplans bedürftig anderweitiger Festlegung der Einnahmen angezweifelt wäre. Die Finanzkommission ist deshalb in die Beratung des Etats der Steuern und des bisher gehörigen Art. 3 des Finanzgesetzesentwurfs eingetreten, so wie sie von der Regierung vorgelegt sind. Sie regt an, daß die Grundsteuer von 3 Mark 90 Pfennig auf 3 Mark ermäßigt werden solle, hauptsächlich auch im Interesse der grundbesitzlichen Landbewohner, die unter niedrigen Grundpreisen, Festlohn, Mäulepflage, Viehweiden zc. zu leiden hatten. Diese Anregung wird unterstützt von **Schrapf**.  
 \* In Druck erschienen ist ein sehr umfangreicher Bericht der **Volkschulskommission** der Kammer der Abgeordneten über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einmündungsverhältnisse der Volksschullehrer, die Trennung des Mesnerdienstes von Schulanstalten und die Reduktionsverhältnisse der Lehrerinnen an Volksschulen. (Berichterstatter zu Abschnitt I Art. 1-10 und Abschnitt III Art. 18-29 ist **Präsident v. Sandberger**. Berichterstatter zu Abschnitt II Art. 11-17: **Domkapitular Stiegler**. Mitberichterstatter: **Präsident v. Sandberger**.) — Dem Bericht ist beigegeben der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einmündungsverhältnisse der Volksschullehrer u. s. w. nach den Beschlüssen der Volkschulskommission und der Finanzkommission.

**Amthliche Nachrichten.**  
 \* Als Anlaß des vom 17.-19. Juni d. J. in Gmünd stattfindenden XIV. Bundesstags des württ. Kriegers undes ist durch Entschliesung des Kgl. Ministeriums der auswärt. Angelegenheiten, Abt. für die Vertheilungsanstalten, vom 6. d. M. eine Fahrpreisermäßigung bei Benutzung der Eisenbahn in der Weise gewährt worden, daß zur Fahrt nach Gmünd und zurück in III. Wagenklasse auf den württ. Stationen gewöhnliche (einfache) Fahrkarten — mit dem Rückfahrtspreise versehen — am 17. und 18. Juni an diejenigen Personen abgegeben werden, die über ihre Zugehörigkeit zu württ. Kriegereinheiten durch das Bundesabzeichen oder eine Bescheinigung der Ortsbehörden bei Lösung der Fahrkarten nach Gmünd sich ausweisen.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* **Badnang.** Als Nachtrag zu dem Bericht über die Veranlassung des Evangelischen Bundes bieten wir unsern Lesern noch einige Sätze aus dem Festvortrag des **Defan Dr. Köpflin**. Er sprach über die evangelische Bewegung unter den österreichischen Deutschen. Diese Bewegung hat allerdings nicht auf religiösen, sondern auf nationalem Boden ihren Ursprung gehabt. Die Deutschösterreicher müssen sich gegen die in Zahl ihnen weit überlegenen Slaven (Tschechen, Polen, Ruthenen, Slovenen, Croaten u. s. w.) für ihr gefährdetes Volkstum wehren, und sind in einer um so bedrückteren Lage, als die österreichische Regierung das Vordringen der Slaven offen begünstigt. Es handelt sich im jetzigen Augenblicke darum, ob Oesterreich das bleiben soll, was es bisher gewesen ist, ein Reich mit deutschem Geirige, deutscher Staatsprache und deutscher Dynastie, oder ob es in absehbarer Zeit ein Slavenreich werden wird, in dem die Deutschen nur noch dazu bestimmt sind, von den andern Völkern aufzufressen zu werden. Welche Bedeutung diese Vertheilung der Macht für unser deutsches Reich hat, ist leicht verständlich. Wird Oesterreich ein Slavenreich, in dem Polen und Tschechen die Leitung in der Hand haben, dann ist die Freundschaft mit dem deutschen Reich rasch zu Ende. Dieses Reich wird sich mit Rußland und Frankreich zu einem selbständigen Dreieck zusammenfügen und wir werden alle Kraft einlegen müssen, um unser Volkstum und Reich vor dieser schawigen Umfassung zu retten.  
 \* **Stuttgart.** Wie in den Vorjahren hat das Generalkommando auch heuer genehmigt, daß die Truppenvereine in 8. Stellung an, ebenso wurden in 3. Stellung das Hypothekbankgesetz nach den Ergebnissen der 2. Beratung angenommen.  
 \* **Deutscher Reichstag.** 13. Juni. Das Haus nahm die Vorlage betr. den Reichsinvalidenlohn s. unv. verändert in 8. Stellung an, ebenso wurde in 3. Stellung das Hypothekbankgesetz nach den Ergebnissen der 2. Beratung angenommen.  
 \* **Die Reichstagswahlprüfungscommission** erklärte die Wahl des **Abg. Brodbeck** (Hörsing) (D. Wp.) im 5. württ. Wahlkreise für ungültig.

allenthalben auf die Seite der **Beifämpfer des Deutschtums** gestellt und der **Klerus** wendet alle Mittel an, um die katholischen Deutschösterreicher ihrem Volkstum zu entfremden. In **Böhmen** z. B. stellen die Bischöfe in den sprachlich gemischten Bezirken nur noch tschechische Priester an, und selbst in den rein deutschen Gemeinden bilden die tschechischen Priester allmählich die Hälfte des Klerus. Und diese Leute sollen dann deutschen Kindern den Religionsunterricht erteilen und mit Deutschen im Weichsel verkehren! Auch im politischen Parteikampf, in dem Reichstag, in den Landtagen, in den Volksversammlungen, in der Presse steht der römische Klerus überall auf Seiten der Slaven. Da ist es kein Wunder, daß in weiten Kreisen der deutschen Bevölkerung eine tiefe Mißstimmung gegen die Kirche und ihre Vertreter Platz gegriffen hat. Aber erst im vorigen Jahr sind die letzten Schlußfolgerungen aus dieser Sachlage gezogen worden, indem nun nicht wenige starbende Männer sich zu dem Entschlusse ausgesprochen haben, aus dieser Kirche, welche das Volk in seinen wichtigsten Angelegenheiten im Stiche gelassen hat, auszutreten und möglichst viele mit sich zu ziehen. Die Lösung wurde ausgegeben in dem Schlagwort: „**Ros von Rom**“, welches letzter in Oesterreich so vielfach angenommen wird. Diese berechtigete Unzufriedenheit mit dem Treiben des römischen Klerus hat nun aber auch zur erneuten Prüfung der Verdienste geführt, welche sich die römische Kirche um Deutschland erworben hat. Man fragt sich, warum die Deutschösterreicher in so vielen Städten hinter den übrigen Deutschen zurückgeblieben sind und man findet die Erklärung hierfür in dem Umstand, daß die römische Kirche die Deutschösterreicher ihrer geistigen Freiheit beraubt und so den geistigen Fortschritt gehemmt habe. Derselbe Macht, die Italien und Spanien zu Grunde gerichtet hat, hat auch Oesterreich in Fesseln geschlagen. Mit Schmerz erinnern sich die Deutschösterreicher jetzt daran, daß ihre Ähnen einst im 16. Jahrhundert auch, wie die übrigen Deutschen, evangelisch gewesen sind, daß sie aber durch das von den Jesuiten geleitete Habsburgische Fürstentum mit brutaler Gewalt wieder dem Papst und dem Reichthum unterworfen worden sind. Man erinnert sich an all die Gräueltaten, die damals im Namen der Religion verübt worden sind: wie man die evangelischen Prediger an ihren Kirchentüren aufgeknipt hat, wie man dem Adel und Bürgerstand die Wahl gelassen hat, entweder katholisch zu werden, oder das Land zu verlassen, wie man die Bauern, die sich für ihren Glauben wehren wollten, zu Tausenden hingschachtet hat, wie man durch die Mäntelkinderdragoner die widerwertigen Protestanten mit Peitschen in die Wüste jagte, wie man noch im vorigen Jahrhundert der Fürstbischöf von Salzburg mehr als 30 000 protestantische Unterthanen im Winter aus dem Land vertrieben hat. All diese Erinnerungen, Gedanken und Gefühle haben ihren Ausdruck gefunden in dem Ruf: **Ros von Rom.**

Aber was nun beginnen? Sollen diese Leute ins Kreere hinaustreten? Manche haben es gethan, sie haben den Christenglauben nur in der römischen Form kennen gelernt und haben mit der Anhänglichkeit an die Kirche auch dem Glauben an Gott den Abschied gegeben. Ein ganzes Volk kann diesen Schritt nicht thun und zweimal nicht, wenn es in Not ist. Die Not treibt zum Gebet, zu Gott. Sie treibt auch die Deutschösterreicher zu einer ernsteren Auffassung des Lebens. Darum haben sich jetzt viele dem Evangelium zugewendet, in welchem sie geradezu den Rettungsanker für ihre bedrohte nationale Existenz erkannt haben. „**Wachen wir**“, so sind wir verloren, werden wir evangelisch, so sind wir gerettet.“ Der Charakter der Bewegung hat sich schnell verändert, die religiöse Bewegung ist der politischen über den Kopf gewachsen. Dem Andrang, der jetzt entstanden ist, ist aber die schwache evangelische Kirche in Oesterreich, die heututage nur 400 000 Mitglieder zählt, (von deren leidvolle Geschichte der **Wegner** erzählt), keinesweg gemacht. Sie war schon bisher auf die Hilfe des **Gustav-Adolfvereins** angewiesen, und der evangelische Bund darf sich die Bitten der Brüder aus Oesterreich nicht entgehen. Wir haben gar keine Lust, Propaganda zu treiben, wenn aber hunderte von suchenden Mitbürgern die Hände entgegenrecken und uns zurufen: **Rehmet uns auf, wir wollen eure Glaubensgenossen werden, so wäre es gottvergeßen, ihnen zu antworten: Wir wollen nichts von euch!**

Diese, der Hauptsache nach geschichtlichen Ausführungen fanden dann noch eine Ergänzung in den lebensvollen **Reisberichten** des **Baron Kappus**, welcher über die Stimmung und Lage der österreichischen Deutschen aus eigener Anschauung Bericht erteilte. Es stimmt doch sehr mit dem österreichischen Staatsgrundgesetz vom Jahre 1867, welches den österreichischen Unterthanen Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert, was jetzt in Oesterreich seitens der Regierung, der **Polizei**, der **Zollbehörden** und der **Postverwaltung** geschieht, um diese Bewegung nach Kräften zu unterdrücken. Hoffen wir, daß die angefangene Bewegung unter dem Druck, der auf sie ausgeübt wird, immer ernster und kraftvoller wird und daß dieselbe zum Heil für unser Nachbarreich und zur Rettung und Kräftigung des bedrückten deutschen Volkstums in Oesterreich ausschlägt.  
 \* **Stuttgart.** Wie in den Vorjahren hat das Generalkommando auch heuer genehmigt, daß die Truppenvereine in 8. Stellung an, ebenso wurden in 3. Stellung das Hypothekbankgesetz nach den Ergebnissen der 2. Beratung angenommen.  
 \* **Die Reichstagswahlprüfungscommission** erklärte die Wahl des **Abg. Brodbeck** (Hörsing) (D. Wp.) im 5. württ. Wahlkreise für ungültig.

\* Auf dem **Truppenübungsplatz Münstingen** fand am Dienstag morgen das **Prüfungsschießen** des **Feldart. Reg. 13** statt. Derselben wohnten an der **Kriegsminister**, der **kommand. General**, der **Inspekteur** der **Feldartillerie** v. **Soffbauer**, sowie **Offiziere** des **Kriegsministeriums** und des **Generalstabskommandos**.  
 \* **Stuttgart.** Der **Reichs-Vertheilungs-Gesellschaft** ist rasch ein zweites Konjunktionsgesetz gefolgt, das die Ueberbauung der **Regen unterhalb des Weßbachs** in die Hand nehmen will und bereits ein Areal von etwa 700 Ar erworben hat. Wie man hört, hat das Ar ca. 1800 M. gekostet. Die beiden Gesellschaften werden durch **Bankinstitute** gebildet; doch ist für später die **Ausgabe** von **Urkten** geplant.  
 \* **An der Universität Tübingen** befinden sich im laufenden Sommerhalbjahr 1525 Studierende, worunter 887 **Württemberger** und 638 **Nachwürttemberger**. Die Zahl der Studierenden hat hiernach gegenüber der Frequenz im Sommersemester 1898 mit 1377 um 148 zugenommen. Hiezu kommen nicht immatrikulierte, zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen 35, so daß die Gesamtzahl der Teilnehmer am Universitätsunterricht 1560 beträgt.  
 \* **Kirchheim u. T., 13. Juni.** Das 50jährige Jubiläumfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehrgesellschaft ist zu einer imposanten Feier. Derselbe begann am Samstag abend mit großem Zapfenstreich und nachfolgendem Bankett, bei welchem **Stabskapitän** **Krüner** das **Ehrenpräsidium** und **Kellner** **Schönig** die **Festrede** übernahmen hatte. Zum Bankett waren **Deputationen** der **Feuerwehren** **Keutlingen**, **Göppingen**, **Esslingen** und **Hall** erschienen, welche die **Gliedwünsche** ihrer **Körpers** überbrachten. Am Sonntag früh fand **Tageswache** und von 8 Uhr an **Empfang** der **Festgäste** statt, die sowohl mit dem **Ertrag** als auch mit den **sahplanmäßigen** **Zügen** außerordentlich **zahlreich** eintrafen. Die von der **Kirchheimer** **Feuerwehr** an der **Braueret** zur **Sonne** in **Anwesenheit** **sämtlicher** **Feuerwehren** **abgehaltene** **große** **Lebung** **nahm** **großartigen** **Werklauf**, **allgemein** **begehrten** **wurde** **die** **Präzision** **und** **Sicherheit**, **mit** **welcher** **das** **Körpers** **arbeitete**. **Am** **Festzug** **nachmittags** **nahmen** **53** **auswärtige** **Feuerwehren** **und** **11** **Musikkapellen** **teil**. **Eintrittskarten** **wurden** **3000** **gelöst**, **so** **daß** **der** **Festplatz** **ausreichend** **für** **Feuerwehren** **von** **annähernd** **6000** **Personen** **besucht** **war**. **Der** **Fremdenzuspruch** **war** **ein** **solch** **ausserordentlich**, **wie** **ihm** **Kirchheim** **je** **gesehen** **hat**.  
 \* **In** **Jonau, W. Reutlingen**, haben am 5. ds. 2 **Gräberarbeiter** **aus** **Unterhausen**, **welche** **„blau“** **machten**, **mehrere** **Frauenzimmer** **an** **der** **Gehäquelle** **durch** **unfährige** **Arbeiten** **besätigt** **und** **mit** **Steinen** **georfen**, **die** **von** **Verhinderungsbereit** **aufgehellte** **Gehäquelle** **verträumt**, **die** **elektrische** **Beleuchtung** **in** **der** **Digaböhle** **besätigt** **und** **einen** **Mann** **mit** **Ersticken** **und** **Gehirnschlag** **bedroht**. **Die** **Führer** **sind** **ermittelt** **und** **angezeigt**; **einem** **derselben** **wurde** **ein** **großes** **Messer** **abgenommen**.  
 \* **Calw, 13. Juni.** **Vorgefem** **Abend** **wurde** **der** **Jagdpräsident** **Vörcher** **von** **Oberfollmann** **verhaftet** **und** **in** **das** **hiesige** **Unterrichtsgefängnis** **eingeliefert**. **Derselbe** **ist** **verdächtig**, **den** **23jährigen** **Bauernsohn** **Gottlob** **Burkhardt** **von** **Würrbach**, **welcher** **unberechtigt** **Weise** **auf** **einer** **Wiese** **seines** **Vaters** **gejagt** **hatte**, **in** **den** **Rücken** **geschossen** **zu** **haben**. **Am** **Verleugung** **nach** **Burkhardt** **nach** **an** **demselben** **Abend**.  
 \* **Luftman.** **Wem** **haben** **im** **Nedar** **erkrankt** **Montag** **nachmittags** **der** **12jährige** **Sohn** **des** **Bauern** **Walter** **insolge** **eines** **Schlaganfalls**.  
 \* **Vaihingen a. G., 13. Juni.** **Seit** **letzten** **Samstag** **wird** **der** **11jährige** **Sohn** **des** **Bauern** **Maier** **im** **naßen** **Erwürgungsstadium** **vermisst**. **Die** **Eltern** **werden** **sehr** **bedauert**, **da** **anzunehmen** **ist**, **daß** **der** **Junge** **in** **der** **Enz** **ertrunken** **ist**.  
 \* **Brandfälle.** **Am** **11. ds.** **Vorm.** **ist** **in** **Wingangen, W. Miedlingen**, das **Wohnhaus** **des** **Weyhers** **Kessel** **niedergebrannt**. — **Am** **12. ds.** **früh** **4** **Uhr** **brach** **in** **Reichenbach, Gde. Dewangen, W. M. Alen**, **Feuer** **aus** **und** **vernichtete** **das** **Wohn- und** **Werkzeughaus**, **des** **Kaspar** **Folz** **bis** **auf** **einen** **Teil** **des** **wesentlichen** **Stocks**. **Entstehungsurache** **nach** **unermittelt**.  
 \* **Berlin, 13. Juni.** **Gegenüber** **dem** **tendenziosen** **Berichte** **eines** **englischen** **Blattes** **über** **die** **Arde**, **die** **Professor** **Zorn** **in** **der** **3. Kommission** **im** **Jaar** **am** **9. ds.** **gehalten** **hat**, **kann** **die** **Nordd. Allg. Ztg.** **feststellen**, **daß** **Zorn** **schon** **darauf** **beschränkte**, **Folgendes** **zu** **erklären**: **Der** **Gedanke** **eines** **permanenten** **Triebunals** **für** **Staatsverbrechen** **beschäftigte** **schon** **viele** **Wesler**, **entweder** **völlig** **nicht** **einer** **gewissen** **Größe**, **enthalte** **auch** **Gedanken**, **welche** **unter** **Umständen** **ehr** **geeignet** **sein**, **den** **Krieg** **aus** **den** **Frieden** **zu** **fördern**. **Nach** **seiner** **Ueberzeugung** **wurde** **die** **deutsche** **Regierung** **diese** **Gedanken** **als** **überwiegend** **betrachten** **und** **auf** **den** **Gedanken** **eines** **permanenten** **Triebunals** **nicht** **eingehen**, **wohl** **aber** **würde** **Deutschland** **den** **ursprünglichen** **russischen** **Entwurf**, **worin** **(Art. 13)** **nur** **ein** **von** **Fall** **zu** **Fall** **nach** **Uebererkenntnis** **der** **freitenden** **Teile** **zu** **bildendes** **Schiedsgericht** **vorgezogen** **ist**, **annehmen** **können**, **darum** **müßte** **er** **formell** **die** **Wiederherstellung** **des** **ursprünglichen** **russischen** **Entwurfs** **(Art. 13)** **beantragen**, **vorbehaltlich** **anderweitiger** **Redaktion**.  
 \* **Deutscher Reichstag.** 13. Juni. Das Haus nahm die Vorlage betr. den Reichsinvalidenlohn s. unv. verändert in 8. Stellung an, ebenso wurden in 3. Stellung das Hypothekbankgesetz nach den Ergebnissen der 2. Beratung angenommen.  
 \* **Die Reichstagswahlprüfungscommission** erklärte die Wahl des **Abg. Brodbeck** (Hörsing) (D. Wp.) im 5. württ. Wahlkreise für ungültig.

Berlin, 18. Juni. Die Versammlung des Arbeiterbundes des Baugewerbes beschloß heute mit allen gegen 4 Stimmen die sofortige Aussperrung sämtlicher Maurer für Berlin und dessen Vororte unter Ablehnung der Forderung des Lohnes von 66 Pf. für die Stunde.

Berlin 18. Juni. Der Reichsanzeiger meldet: Am Samstag vormittags wurde auf dem Steinthofenberger Markt (Eintracht bei Seesele (Mietprova)) ein Aufseher und 3 Arbeiter verhaftet. Trotz der sofort herbeigeeilten Hilfsmannschaften war die Rettung unmöglich. Nach dem Besuche eines Kohlenbergwerksdirektors in Hattungen, welcher die Unfallstelle wenige Stunden später besah, ist bestimmt angenommen, daß die Verunglückten nach kurzer Zeit erstickt sind. An der Bergung wird ununterbrochen unter steter Abführung der Mannschaften und Beamten mit allen Kräften gearbeitet.

Salverstadt, 18. Juni. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts verließ plötzlich infolge eines Schlaganfalls Landgerichtsrat Frhr. v. Berg.

Bingerbrück, 18. Juni. Amlich wird gemeldet: Bei dem Schneelzug L 54 Drende-Wien sind heute früh 4 1/2 Uhr auf der Strecke Koblenz-Bingerbrück unterhalb der Station Oberwesel infolge Schienenbruches mehrere Wagen entgleist. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht bedeutend. Die Reisenden vom Zug 54 fanden ab Bingerbrück Weiterbeförderung nach Frankfurt durch einen eingereihten Sonderzug.

Wormsheim, 18. Juni. Die Stadterordneten haben gestern mit der Wahl von 4 Ersatzmitgliedern der 2. Stimmklasse, wobei ebenfalls die Nationalliberalen siegen, ihren Abschluß gefunden. Das Gesamtresultat der Wahl legt sich zusammen wie folgt: 3. Steuerklasse 16 Soz., 2. Steuerklasse 16 Natl., 1. Steuerklasse 16 Natl., Ersatzwahl 4 Natl.

München, 18. Juni. Das Schwurgericht für die Oberpfalz in Amberg fällte am Samstag nachts 9 Uhr ein freies Urteil gegen den verheirat. Bauführer H. v. Regensburg. Dieser wurde nach zehnjähriger Verurteilung zu 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt, weil er die bei ihm in Depot gegebenen Gelder seiner Kundschaft fälschlich unterschlagen und für 115 000 Mark Wechsel gefälscht und verwertet hatte.

Ceseretti-Ungarn. \* 2000 Kronen Belohnung sind, wie der Polizeibericht meldet, von der kgl. ungarischen Staatspolizei in Budapest ausgesetzt auf die Ergreifung des von dort am 10. Juni mit dem Gültige über Kaposvar entflohenen Buchhändlers Karl Ungari, der dringlich verdächtig ist, zum Schaden der Sparkasse des Komitates Somogy 36,000 Gulden, und zwar 12 Banknoten à 1000 Gulden und 240 Banknoten à 100 Gulden, gestohlen zu haben.

Frankreich. \* Das Ministerium Dupuy hat am Montag demissioniert. Man hat in Paris dem Verhalten Dupuy anlässlich der Vorgänge im Auteuil von Anfang an nicht recht getraut. Gestern nahm nun die Linke der Deputiertenkammer die Vorkommnisse am Sonntagabend am Paviillon d'Armenonville zum Anlaß, um das Ministerium zu stürzen. Der sozialistische Abgeordnete Bailant führte Klage gegen die Polizei, welche sich bei dem Tumult am Paviillon d'Armenonville gegen die Sozialisten, die eben erst die Republik gegen die Reaktion verteidigt hätten, sich brüsk benommen und durch ihr Vorgehen den Schandpal prozess hätten. Die Regierung habe die Polizei schlecht instruiert. Die Kammer nahm mit 321 gegen 173 Stimmen die Tagesordnung an, welche besagt, die Kammer sei entschlossen, nur die Regierung zu unterstützen, welche entschieden die republikanischen Einrichtungen verteidige und die öffentliche Ordnung aufrecht erhalte. Die Minister verschieben darauf den Saal, wobei Dupuy sich an eine Gruppe von Deputierten wandte mit den Worten: „Wir räumen das Feld glücklicher, aber nicht tapferen Männern!“ Die Mehrheit, durch die das Kabinett Dupuy gestürzt wurde, bestand aus den Radikalen,

den Sozialisten, der fortschrittlichen Gruppe, dem Jambert Barthou'schen Flügel der Progressiven und einem Teile der Nationalisten.

Ueber obigen Zwischenfall im Paviillon Armenonville wird berichtet: Kurz nach 5 Uhr machte in dem dichtbesetzten Lokal ein Teil der Gäste mißfällige Bemerkungen über den Präsidenten Voubert. Andere Gäste nahmen dafür oder dagegen Partei, und es fielen beleidigende Worte, welche bald in Tätlichkeiten ausarteten. Gläser, Karaffen, Flaschen, Tische und Stühle dienten als Wurfgeschosse. In demselben Augenblicke begann eine große Volksmenge, welche mit roten Rosen im Knopfloch Kundgebungen veranstaltete und von dem Zwischenfall unterrichtet worden war, Hufe auf die Republik und Schmährufe auf die Geißelhaftigkeit ausstießen, und es kam vor dem Paviillon zu einem regelrechten Belagerungsangriff. Mehrere Tausend Menschen rotteten sich zusammen und gerümpelten die Säulen, während im Innern des Paviillons der Kampf seinen Fortgang nahm. Mehrere Personen, darunter ein Polizeibeamter, wurden verwundet. Schließlich flüchteten die vom Schrecken ergriffenen Gäste, und das Lokal wurde geschlossen. Um 6 Uhr zog ein Trupp von mehreren Tausend Personen über die Champs Elysees zum Gültigen und brachte Hufe auf Voubert und die Republik aus. Bald darauf hatte die Umgebung des Gültigen ihr gewöhnliches Aussehen wieder gewonnen. — Die Polizeipräfektur gibt an, daß im Laufe des Tages etwa 30 Personen verhaftet und etwa 10 Polizeisten verwundet wurden.

Paris, 18. Juni. Vor dem Zuchtpolizeigericht erschien heute Christiani, der in Auteuil den Präsidenten Voubert tödlich angegriffen hatte. Auf die Frage des Präsidenten erklärte Christiani, er habe die That unter dem Einfluß einer außerordentlichen Aufregung, die sich bei ihm umgebenden Menge bemächtigte, verübt. Er habe ohne Vorbedacht gehandelt. Man müsse den Umständen Rechnung tragen, unter denen die That verübt wurde. Der Staatsanwalt Feuillol vertrat selbst die Anklage. Christiani wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Im Zuchtpalast fand sich eine zahlreiche Menge ein. Es waren keine besonderen Vorkehrungen getroffen.

Paris, 18. Juni. Das Gericht von der in Nizza erfolgten Verhaftung des Herzogs von Orleans wird amtlich für unrichtig erklärt. Die Verhaftung betrifft vielmehr den italienischen General Siletta de St. Joseph. Dieser ist gestern nicht weit von der italienischen Grenze in dem Augenblicke verhaftet worden, als er französische Befestigungswerke besichtigte. Er trug mehrere Pläne von französischen Befestigungswerken bei sich. Der General, der eine Villa im Departement Des Alpes-Maritimes besaß, war seit einiger Zeit Gegenstand sorgfältiger Ueberwachung, er bewachte sich dagegen, Spionage getrieben zu haben, und erklärte, er habe als Tourist Ausflüge gemacht und die Pläne, die in seinem Besitz seien, entfallen durchaus keine Geheimnisse.

Nordamerika. New-York, 18. Juni. Wie aus den Staaten Wisconsin und Minnesota gemeldet wird, hat daselbst ein verheerender Wirbelsturm gewüthet. Am meisten litten die Ortschaften New Richmond und Hudson in Wisconsin und Sankt Paul in Minnesota. In New-Richmond sollen 150 Menschen umgekommen sein.

Verschiedenes. \* Göttingen. Eine Giftmordaffäre macht zur Zeit viel von sich reden. Der Vereinskassier Kau dahier war Anfang Mai verhaftet worden unter der Anklage, einer Frau Strähle Gift verschafft zu haben, damit sie sein außerordentliches Kind, das bei ihr in Pflege war, aus der Welt schaffe. Der Mordplan war rasch und Kau wurde verhaftet, während die Strähle entfliehen konnte. In der Untersuchungshaft verübte Kau Selbstmord; die Strähle wurde an der Schwelger Grenze verhaftet und hierher eingeliefert. Sie steht

Jeanette von Hallenstiel verheiratet. Der Raum in der grünen Veranda war nur ein beschränkter. So kam es, daß der neue Gast sich nicht gar weit von der Dame plazieren konnte und mußte. Seinen Wunsch nach Kaffee schien er bereits im Lokal geküßert zu haben, denn „Seppert“, der keine Kellnerin, brachte den braunen Mokka.

Wie üblich, offerierte er auch eine Pfeife und schickte sich an, den langen Fidius aus dem Behälter auf dem Tische zu nehmen und anzuzünden.

Ein Blick nach der hübschen Frau -- und der Gast wehrte dem „Seppert“ den schuldigen Dienst.

Dafür begann er allerlei Fragen an ihn zu richten: nach dem Bürgermeister-Amt -- nach dem Hauptzoll-Amt -- und schließlich nach dem großen Modewaren-Geschäfte „Zum Rabenwarter“.

Aus all' diesen Fragen erlahm man leicht, daß der neue Gast ein völlig Fremder in dieser Stadt war. „Seppert“ antwortete so gut er konnte, beschrieb auch die Situation, in der die betreffenden Gebäude, d. h. die Straßen lagen, in welchen sich jene befanden, und eilte dann in das Lokal hinein, wo ein ungeduldiger Gast an seine leere Tasse klopfte.

Ein Weibchen sah der junge Mann vor sich hin; dann sah er sich ein Herz, hand auf, zog höflich seinen Hut und wendete sich an seine vornehm gekleidete Nachbarin.

„Mein Name ist Helmsen, Georg Helmsen aus Hamburg! Ich bin aus gutem Hause und habe ein wenig die Welt bereist. Als junger Kaufmann, der bereit

auch im Verdacht ihre Schwiegermutter vergiftet zu haben. In die Vergiftungsaffäre scheint auch deren Mann verwickelt zu sein, denn derselbe wurde ebenfalls verhaftet.

Grailsheim. Ein Bauer von Delhaus hatte gestern für ein Stück Vieh 400 Mark eingenommen, die Summe aber unterwegs verloren. Ein Metzger, der abends nach Hause fuhr, hatte das Geldstückchen auf der Straße gefunden und davon die übliche Mitteilung gemacht. Der Eigentümer kam auf diese Weise noch an demselben Abend wieder zu seinem Eigentum und belohnte den ehrlichen Finder mit -- 2 Mark.

Hattpflicht der franzöf. Bahnen für Unfälle. Ein junges Mädchen, dem bei einem Unfall auf der franzöf. Orleansbahnlinie ein Bein gebrochen war, erhielt auf ihre Klage von dem Pariser Zivilgericht 40 000 Frs. Schadenersatz zugesprochen. In dem Urteil findet sich die Bemerkung, daß die junge Dame, eine Verleumdung vom Standpunkte der Gefährdung aus“ erlitten habe. Nun wird sie gewiß eine „gute Partie“ sein.

Schnelstrassungen. Das neulich vom Staate Wisconsin angenommene Gesetz, wodurch die Geschwindigkeit durchgehender junger Wägen verboten wird, hat sehr bald zu einem „Gretna Green“ geführt. Jenseits des Michigansees liegt ein Ort St. Joseph, wo die Erlaubnis zur Eingehung einer Ehe, deren Abschluß außerdem nicht erforderlich ist, für einen Doll. zu haben ist. Eine Gesellschaft in Chicago rüht jetzt Dampf aus, die den Verkehr zwischen Chicago und St. Joseph täglich zweimal vermittelt. In die Fahrkarte nach St. Joseph ist zugleich der Dolus einbezogen, der zur Trauung durch einen Priester irgend welcher Konfession berechtigt.

Gläubigeranruf Marbach a. N. Burgk a. N.: Werthhalter, A., gewes. Rosenwirt und Witwer. Kirchberg: Kungl, J. G., gew. Witwer und Bauer.

Gestorben: In Stuttgart: Christiane v. Bundt, geb. Huber. Amalie Teuffel, geb. Braun. -- P. K. K. K., Lehrer, Göttingen. Fr. K. K., Schullehrer a. D., Göttingen. A. K. K., Heilbronn. J. K. K., Obersteiger, Jagstfeld. Pauline Ellis, geb. Ziegler, Waisendach.

Wutmaßliches Wetter am Donnerstag, 15. Juni. Für Donnerstag und Freitag ist trockenes und auch vorwiegend heißeres Wetter bei nur mäßig warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten. Frankfurt a. M., 14. Juni. Die Landwirtschaftl. Ausstellung wurde gestern abend geschlossen.

Berlin, 14. Juni. Das Berlin. Tagebl. meldet aus Wien: In einigen Tagen wird von der Automobilabteilung Budapest eine Distanzfahrt mittels Mostornagens von Budapest nach Berlin und zurück unternommen.

London, 14. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Bombay gemeldet: Die in den Bezirken Madras und Tinnevely ausgebrochenen Unruhen gewinnen bedeutlich an Ausdehnung. 9 Sepoys wurden am Sonntag von 2000 Aufständischen angegriffen. Die Sepoys gaben Feuer und töteten 6 der Angreifer. Aus allen Orten werden Aufstehungen und Wachen des Aufstandes gemeldet. Die Grenzstädte werden von Truppen besetzt. Die Aufständischen stecken Dörfer in Brand. 2 sind bereits eingeschifft.

London, 14. Juni. Aus Manila wird gemeldet: Der Oberkommandierende der Philippinos, General Luna und sein Adjutant seien am 8. Juni in dem Hauptquartier Aguinaldo's, wohin sie sich zum Zweck einer Beratung begaben, mit den Bojannenschäften in Wortwechsel geraten und mit Bajonetten niedergestochen worden, nachdem Luna den Revolver gezogen hatte.

das Geschäft seines Vaters übernehmen soll, wünschen meine Eltern, daß ich mich in der hiesigen Stadt ein Jahr aufhalte, um meine Kenntnisse und Erfahrungen zu bereichern. Ich möchte eine Bitte an Sie richten, meine verehrte Dame --

Jeanette von Hallenstiel hatte vorher recht gut wahrgenommen, daß der junge Mann aus Respekt und Galanterie gegen ihr Geschlecht sich des Genusses des Tabaks enthalten hatte.

Sie lächelte freundlich und erwiderte: „Wenn ich Ihnen nützlich sein kann -- sprechen Sie nur --“

Georg Helmsen legte den Hut auf einen neben ihm stehenden Sessel und nahm sein Notizbuch aus der Brusttasche seines blauen Fracks.

„Ich habe hier gute Empfehlungen an Herrn Josef Bonjour, den Inhaber des Modewaren-Geschäftes zum „Rabenwarter“. Dort möchte ich gern eintreten -- unter Umständen als Bolontair --“

Frau Jeanette sah ihn gelippt an. -- „Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß eine Dame von dem Chic Ihrer Toilette dort einkauft und über die Bekanntheit in diesem Großgeschäft gang genau unterrichtet ist?“

„Ich wenig verlegen sich Jeanette von Hallenstiel mit ihrer kleinen Hand über den tausendblumigen, hellen Mouseline ihrer engen und kurzen Robe, die gang nach der Mode der damaligen Zeit geschnitten war.“

(Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 94. Telefon Nr. 30. Freitag, den 16. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabezeitung Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Blatt“, „Backnanger Jugendfreund“ und den „Murrthal-Blättern“ 1 Mark 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 Mark 45 Pf., außerhalb desselben 1 Mark 70 Pf. -- Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

## Amtlige Bekanntmachungen.

### Backnang. Häute- & Leder-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Firma Christian Dreuninger zur alten Post, Lederfabrik in Backnang, kommen die vorhandenen Häute und Leder am Montag den 3. Juli und nötigenfalls Dienstag den 4. Juli, je von vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar:

- aus Gruben: ca. 1400 Blatt Buenos-Ayres Salz-Rauhäute, lohgar, per Blatt 13--14 Pf.,
- 1200 Blatt Java-Bahe, lohgar, ca. 9 Pf. pr. Blatt,
- 200 Blatt Arsenik, lohgar, 4--5 Pf. pr. Blatt,
- aus der Zuricherei: 1000 Blatt Buenos-Ayres-Bahe, teils zum Walzen, teils fertig,
- 800 Blatt Java-Häute, ebenjo,
- 200 Blatt Arsenik-Bahe, ebenjo,
- Jobann der Rest-Vorrat an heute fertigem Leder und zwar: ca. 2700 Blatt Arsenik und Java-Bahe, 7--8 Pf. pr. Blatt,
- 300 Blatt Buenos-Ayres-Bahe,
- 600 Stück Oberleder, Java, 7--8 Pf.,
- 500 Stück dto 11--12 "
- 500 Stück Arsenik dead

Von dem Vorrat an fertigem Leder kann inzwischen fortwährend gekauft werden. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimple.

### Backnang. Fleisch-Steuer.

Wer Gänse zur Verzehrung verwendet, hat zuvor bei der Stadtpflege 20 Pf. per Stück Steuer zu bezahlen. Die auf dem Markte gekauften Gänse können dem kontrollierenden Schahmann sofort bezahlt werden. Steuer von Wildbrett hat derjenige zu entrichten, der die Tiere in den Stadtgemeinbezirk einbringt.

Uebertretungen werden um den fünffachen Betrag der Steuer bestraft. Stadtpflichtigenamt: G. d. L.

### Stadt Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Herrmann Kurz, Schmiedemeister hier, bringt am Samstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 1/4tel an Geh.-Nr. 23 und ganz Nr. 23 A samt Hofraum an der Weibacherstraße; die weiteren 1/4tel des anderen Eigentümers können unter Umständen auch mitverkauft werden. Ankauf 1500 M. Ferner ganz: 1 a 11 qm Scheuer Nr. 8 samt Hofraum an der Steinbacherstraße, Ankauf 2210 M. sowie 79 a 82 qm Baumacker und -Wiese samt Gartenhaus im Benzhausen. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Juni 1899. Ratsschreiberei: Leins.

### Stadt Backnang. Garten-Verkauf.

Die Erben der + David Hebelmeyer, Seifenfabrikers Bwe. hier, bringen am Samstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 27 a 91 qm Gras- und Baumgarten im Benzhausen. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Juni 1899. Ratsschreiberei: Leins.

**MACK'S**

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt-u. Glanzbleichen, daher von Jedermann nach seinem allgemeinen Verfahren kalt, warm oder kochend mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehme Plättchen, leichte Löslichkeit, größte Erzielbarkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit neugier Pyramiden-Marko ersichtlich.

Neu! Holmrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a. D.

**Hermann Schlehner, Backnang**

empfiehlt in schöner Auswahl

**Bettbarchent, Bettdrill, Tischzeug**

Leinwand, Bettfedern, Bettüberwürfe zc.

**Betten**

werden billigt und solid angefertigt.

**E. Hahn am Markt,**

gegenüber der Restauration z. Eisenbahn,

empfiehlt in sehr großer Auswahl

**alle Arten Vorhangstoffe**

Spachtel-Rouleaux-Spizen und Decken.

**Backnang.**

Meiner werthen Kundschaft teile ergebenst mit, daß ich in dem

**Schneider'schen Luchladen,** in nächster Nähe meines abgebrannten Hauses, meine

**Buchbinderei**

und **Schreibmaterialienhandlung**

weiter führen werde und bitte um gütigen Zuspruch.

**Buchbinder Chr. Nidel Bwe.**

**Backnang.**

**Konkursmasse-**

**Ausverkauf.**

Ich hatte Gelegenheit

**Cheviots, Kammgarn, Velours**

und **Bukskin**

für Sommer- & Winter-Anzüge und für Ueberzieher

passend, sowie

**Damenkleiderstoffe**

**Bettzeugen, Gardinen zc.**

zu kaufen und offeriere diese Sachen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

**Gottlieb Brod.**

Die Mitglieder des Bezirksbienenzüchtervereins em

pfiehlt den geehrten Hausfrauen garantiert reinen

**Schleuderhonig.**

Man achte auf die Vereinszettel.

Oppentwieser, 15. Juni 1899.

J. M. Vorstand: Herr Deutelspacher.